

ist so eine notwendige Ergänzung der im 2. Theile veröffentlichten Quellen. Auch hier wird man den grossen Fleiss und die Sorgfalt anerkennen müssen, mit der M. in die Kenntniss des Zusammenhangs einzudringen sucht. Von besonderem Werthe sind in erster Linie die Mittheilungen zur Beurtheilung der beiden Grafen; doch führt die Darstellung immer wieder zur gesammten deutschen Politik zurück. Dadurch, dass deutsches Fürstenrecht mit römischem Recht im Kampfe liegt, innere deutsche Politik von der Weltpolitik des Kaisers beeinflusst wird, ist die wechselnde Entwicklung des Erbstreites so interessant. M.s Hinweise werden vielfach zu weiteren Forschungen Anlass geben. Nicht immer freilich vermag ich dem Vf. beizupflichten. So wichtig für die Machtstellung des Landgrafen von Hessen der Besitz der Grafschaft Katzenelnbogen auch war, als den Kernpunkt seiner politischen Bestrebungen darf man sie doch nicht betrachten, und ebensowenig ist die Gunst der Volksstimmung für ihn bestimmend gewesen. Auch der Nachweis, dass Landgraf Philipp indirekt seine Initiative bei der Packschen Fälschung zugestanden habe (S. 126), ist auf ein Missverständniss zurückzuführen, da das Wort „gegenwehr“ in Nr. 207 sich auf den Prozess, nicht auf die kriegserische Erhebung bezieht.

Doch das sind nebensächliche Ausstellungen, die den Dank nicht verringern, den wir dem Bearbeiter für seine vortreffliche Arbeit schulden.

Marburg i. H.

H. Reimer.

Ferd. Wüstenfeld, Geschichte der Türken mit besonderer Berücksichtigung des vermeintlichen Anrechts derselben auf den Besitz von Griechenland. Leipzig, Dieterich (Th. Weicher), 1899. 48 S. 8° mit einem Bildniss des Vf.s M. 1,50.

Eine posthume Schrift des am 8. Februar 1899 im 91. Lebensjahre verstorbenen berühmten Göttinger Professors, der die letzten Tage seines der Schöpfung monumentaler Quellenwerke für das Studium der arabischen Litteratur und der Geschichte des Islam unermüdlich gewidmeten Lebens der Abfassung dieser Blätter weihte. Sie sind ein Zeichen seines bis an den Rand des Grabes fortdauernden arbeitsfreudigen Fleisses und wissenschaftlichen Eifers, sowie seines regen Interesses an den Geschicken der orientalischen Völker. Der verewigte Vf. giebt in dieser kleinen Studie einen gedrängten, auf Zink-eisens Darstellung gegründeten Abriss der Kriege der osmanischen Türken vom Beginn ihrer Vormachtstellung im Islam bis zur Zeit ihres politischen Verfalles, mit der ausgesprochenen Tendenz, in den zur Zeit der Abfassung aktuellen türkisch-griechischen Wirren für die Ansprüche der Griechen Partei zu nehmen. Die Herausgabe der Schrift, der (bis S. 10) eine Biographie des Vf.s vorgesetzt ist, ist ein Werk

der Pietät für das Andenken des hochverdienten Gelehrten. Als solches hätte es allerdings eine sorgfältigere Druckkorrektur erfordert. Der Hgb. hätte auch einige während des Diktates untergelaufene Lapsus (z. B. S. 22, 17, Wladislaw IV., der Ungarnkönig war der V. dieses Namens; S. 35, 18 Mameluken-Chalifen, richtig M.-Sultane) während der Korrektur leicht richtigstellen können.

Die Verehrer des Vf.s werden für das der Schrift vorgesetzte wohlgetroffene Bildniss W.s dankbar sein.

Budapest.

Ign. Goldziher.

Rechts- und Staatswissenschaften.

Kurt Apelt, Die Konsumtion der wichtigsten Kulturländer in den letzten Jahrzehnten. Eine statistisch-volkswirtschaftliche Studie. Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht, 1899. 1 Bl. u. 245 S. 8°. M. 3,60.

Die Konsumtion eines bestimmten Artikels in einem bestimmten Lande lässt sich berechnen aus der Inlands-Produktion plus Einfuhr minus Ausfuhr. Am einfachsten ist die Berechnung für Waaren, die im Inland nicht erzeugt werden, falls die Handelsstatistik über sie genügende Auskunft giebt; die Konsumtion ist gleich ihrer Mehr-Einfuhr. Recht zuverlässige Verbrauchs-Berechnungen sind auch für solche Artikel zu machen, deren Konsumtion oder Produktion einer inländischen Steuer und damit einer durch fiskalische Rücksichten geschärften Kontrolle unterliegen; dient der Artikel verschiedenen Zwecken, wie z. B. das Salz der Nahrung und der Industrie, so muss freilich die Produktions-Kontrolle eine Theilung nach solchen Zwecken zulassen, um auch zweckmässige Verbrauchsberechnungen zu ermöglichen. Drittens lassen sich solche Ermittlungen anstellen für Artikel, über die ohne den Hintergrund der Steuerkontrolle eine Produktionsstatistik aufgestellt wird, was bei uns hinsichtlich der Bergbau-Produkte und einer Anzahl von landwirthschaftlichen Erzeugnissen der Fall ist. Bei den letzteren, der Ernte-Statistik, handelt es sich aber nur um Schätzungen, die bei uns in Deutschland bis jetzt wohl regelmässig erheblich gegen die Wirklichkeit zurückgeblieben sind; und bei den wichtigsten Produkten: Roggen und Weizen besteht für die Konsumtions-Statistik die Schwierigkeit, dass die Scheidung der gewonnenen Mengen nach Arten des Gebrauchs: Nahrung für Menschen, Futter für Thiere, Rohstoffe für die Industrie durchgeführt werden muss, ohne dass genügende Anhaltspunkte für solche Berechnungen gegeben sind.

Einen besonderen Werth erhalten solche Berechnungen natürlich dadurch, dass sie für längere Zeiträume — Jahre und Perioden — angesetzt und dadurch die Schwankungen des Konsums verfolgt werden, welche in solchen der

DEUTSCHE LITTERATURZEITUNG

begründet von Professor Dr. Max Roediger,

herausgegeben

von

Prof. Dr. PAUL HINNEBERG.

Verlag von **Wilhelm Hertz** (Bessersche Buchhandlung),

Berlin W. 9, Linkstrasse 33/34.

Erscheint jeden Sonnabend
im Umfange von 2—3 Bogen.Abonnementspreis
vierteljährlich, 7 Mark.

Preis der einzelnen Nummer 75 Pf. — Inserate die 2 gespaltene Petitzeile 30 Pf.; bei Wiederholungen und grösseren Anzeigen Rabatt.

Bestellungen nehmen entgegen: die Verlagsbuchhandlung, Berlin W., Linkstrasse 33/34, sowie alle Buchhandlungen und Kaiserl. Postämter. Die Deutsche Literaturzeitung ist in der deutschen Postzeitungs-Preisliste für 1899 unter Nr. 1887 eingetragen.

INHALT:

Theologie und Religionswissenschaft.

Michelet, Israels Propheten als Träger der Offenbarung. (Ord. Univ.-Prof. Dr. theol. *Friedrich Giesebrecht*, Königsberg.)

Heineke, Synopse der drei ersten kanonischen Evangelien. (Director d. Univ.-Biblioth. Prof. Dr. theol. et phil. *Oskar v. Gebhardt*, Leipzig.)
von der Lage, Zur Genesislegende. (Ord. Univ.-Prof. Consistorialrath Dr. theol. *Otto Zöckler*, Greifswald.)

Philosophie.

Deussen, Philosophie der Upanishad's. (Univ.-Dozent Dr. *Sten Konow*, Christiania.)

Unterrichtswesen.

Baumann, Gymnasium und Realgymnasium verglichen nach ihrem Bildungswerth und unter Rücksichtnahme auf die Ueberbürdungsfrage.

(Gymn.- und Realgymn.-Director Prof. Dr. *Paul Cauer*, Düsseldorf.)

Philologie und Literaturgeschichte.

Brockelmann, Syrische Grammatik. (Ord. Univ.-Prof. Consistorialrath Dr. theol. *Friedrich Baethgen*, Berlin.)

Commentariorum in Aratum Reliquiae rec. Maass. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Erich Bethe*, Basel.)

Gull-Joris Saga udg. ved Kälund. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Wolfgang Golther*, Rostock.)

Dorn, Benjamin Neukirch. (Dr. *Josef Ettlinger*, Berlin.)

Brunetière, Histoire de la Littérature française. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *E. Freymond*, Bern.)

Geschichte.

Rey, Royaume de Cottius. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Otto Hirschfeld*, Berlin.)

Meinardus, Katzenelnbogischer Erb-

Erbfolgestreit. (Archivrat Dr. *H. Reimer*, Marburg.)

Wüstenfeld, Geschichte der Türken. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Ignaz Goldziher*, Budapest.)

Rechts- und Staatswissenschaften.

Apelt, Konsumtion der wichtigsten Kulturländer in den letzten Jahrzehnten. (Director d. Kaiserl. statist. Amts, Geh. Oberregierungsath Prof. Dr. *Hans v. Scheel*, Berlin.)

Ferriani, Schläue und glückliche Verbrecher. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Karl v. Lilienthal*, Heidelberg.)

Kunstwissenschaft.

Peyre, Répertoire chronologique de l'histoire universelle des Beaux-Arts. (Oberregierungsath Dr. *W. v. Seidlitz*, Dresden.)

Notizen und Mittheilungen.

Personalveränderungen, Inhalt neu erschienener Zeitschriften, neu erschienene und demnächst erscheinende Schriften.

Theologie und Religionswissenschaft.

S. Michelet, Israels Propheten als Träger der Offenbarung. Vortrag, gehalten auf dem ersten religionswissenschaftlichen Kongress in Stockholm. Aus dem Norwegischen übersetzt. Freiburg i. B., J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1898. 40 S. 8°. M. 0,60.

Der Vf. bemüht sich, zu zeigen, dass — wie es sich auch mit der Wirklichkeit des Verkehrs zwischen Gott und Menschen in anderen Religionen verhalte — bei den Propheten Israels die Frage nach der Thatsächlichkeit ihrer Beziehung zu Gott nicht nur aufgeworfen, sondern auch bejaht zu werden verdiene. Ein mathematischer Beweis für die Realität ihrer Gemeinschaft mit Gott ist natürlich nicht zu führen, aber es kommen mehrere merkwürdige Thatsachen zusammen, um ihren Anspruch auf Zusammenhang mit dem Uebernatürlichen zu rechtfertigen. Zunächst legen ihre Prophezeiungen nach allgemeinem Zugeständniss von wirklicher, wenn gleich nicht absolut unfehlbarer Sebergabe Zeug-

niss ab. Sodann ist ihre ungeheure Bedeutung für die Geschichte Israels unbestreitbar, höchst auffallend das Ineinandergreifen von Weissagung und äusserer Geschichte, um die Religion Israels bis zur höchsten Höhe zu entwickeln. Sehr beachtenswerth ist die Vorahnung des Christenthums und die positive Vorbereitung seines Auftretens durch die Prophetie. Dazu kommt die Originalität und Frische des religiösen Lebens der Propheten, die Unmöglichkeit, den Inhalt ihres Gottesglaubens aus vernünftigen Erwägungen oder philosophischer Spekulation abzuleiten. — Eine Vergleichung der Propheten mit den ausserbiblischen grossen Religionsstiftern und den mit prophetischer Gabe ausgerüsteten christlichen Persönlichkeiten muss allemal zu Gunsten der Reinheit, Unmittelbarkeit und Originalität der alttestamentlichen Propheten entscheiden.

Der Vortrag geht, wie es scheint, mit auf die beifällig zitierte Schrift des Ref. über die Berufsbegabung der Propheten zurück. Ich be-